

## Eine Geschichte: Die Rose

Der Meister einer Zen-Gemeinschaft muss seinen Nachfolger bestimmen, da er schon sehr alt ist, und nicht mehr lange zu leben hat.

Er versammelt seine Schüler um sich, um ihre Einsicht zu prüfen. Da der Garten gerade in voller Blüte ist, geht er, um eine Blume zu holen. Er bringt eine Rose und hält sie in die Höhe. Er sagt: „Wer von euch mir sagen kann, was das ist, der wird mein Nachfolger sein!“

Nachdem sich alle bemüht haben, etwas Interessantes und Tiefgrün-

diges zu sagen, fragt er einen Mönch, der bis jetzt kein Wort geäußert hat. „Und Du, was sagst Du?“

Dieser lächelt und schweigt.

Da sagt der Meister: „Dieser Mann ist mein Nachfolger! Denn er hat die Rose gesehen.“

Und du? Hast du das Wunder des Frühlings schon gesehen?

Martina Gallmetzer Reif

In dieser Rubrik „tipp Spiritualität“ bringen wir in jeder Ausgabe eine Übung oder einen kurzen praktischen Impuls für den Alltag.



Foto: © Yuriy Korzhagin



## > FRANZISKUSFEST\_07

Fr, 5. Oktober bis So, 7. Oktober 2007  
ein informatives Programm rund um  
Therapie, Beratung und Spiritualität

- Vorträge und Kurzworkshops
- Meditationen und Musik
- Ausstellungen und Begegnungen



### Franziskusfest\_07

Das Zentrum öffnet seine Tore mit einer mehrtägigen Veranstaltungsreihe. Es erwartet Sie ein umfangreiches Programm mit Kurzworkshops zu unterschiedlichen Themen, Diskussionsforen, meditativen Einheiten und Ritualen, Licht und Musik ... Ausstellungen von KünstlerInnen umrahmen die Veranstaltung und machen das kommende Franziskusfest zu einem Event der Begegnung, der Stille, des Feierns und zum Austausch.

Thematische Erlebensräume rund um „Beratung-Therapie, Psychologie und Spiritualität“ eröffnen neue „Aha-Momente“ und interessante Rundgänge für jung und alt, im innen und außen. Das detaillierte Programm wird in den Medien und auf unserer Homepage ab September veröffentlicht. Herzlich willkommen!

**Termin zum vormerken:**  
Fr, 5. Oktober, 18 Uhr bis  
So, 7. Oktober, 11.30 Uhr

**Zentrum Tau**  
Rottenburgerplatz 3, 39052 Kaltern  
T 0471 96 41 78 - F 0471 96 69 00  
info@zentrum-tau.it  
www.zentrum-tau.it  
St.-Nr.: 02485790212  
Raika Überetsch, Filiale Kaltern  
K/K Nr: 000302010437  
ABI 08255 CAB 58250 CIN W



# tau zeit

Foto: Postale Italiane s.p.a. - Vers. in Post. - G.D. 300/2007 - Roma 11/05/07 - (CC-BY-NC-ND) Nr. 46) Art. 1, Abs. 2, DBC Bezen

Foto: Georg Pernter

- 02 vaterKINDBilder: Männer an den Herd?
- 04 Dein Glaube hat dir geholfen
- 06 Geist im Chip. Ein Computerkurs für Jugendliche
- 08 Über den Horizont hinausschauen. Das „WYSE-Transition“-Programm in Kaltern
- 10 Über Kontemplation: In die Stille lauschen, schlafen und aufwachen

- 12 Von der Kunst, erwachsen zu werden. Rites of Passage
- 15 Ein lustiges Herz läuft immerzu
- 18 Spirituelle Kraftorte. Orte, an denen sich die Seele weitet
- 21 Tipp S: Die Rose
- 19 tau: Das Programm

## vaterKINDBilder: Männer an den Herd?

Premiere in Südtirol. März 2007. Eine deutsche Wanderausstellung zum Thema Väter und Kinder passiert den Brenner und macht in Kaltern für einige wenige Wochen Halt. „Lust auf Papa-Sein“ war das Motto der Ausstellung „vaterKINDBilder“. Klar ist, dass das Ernährer-Modell ausgedient hat. Wie schauen die sogenannten „neuen Väter“ aus? Einige Momentaufnahmen in einen ganz normalen deutschen Familienalltag präsenter Väter stellte die Ausstellung vor.

Bereits Shakespeare betonte: „Das ist ein weiser Vater, der sein eigenes Kind kennt“ und Peter Boshof meinte sinngemäß, dass man erst als Opa merke, „dass man zu wenig Vater war“. Das Thema „Vatersein“ spitzte der Aphoristiker Willy Meurer auf folgenden sarkastischen Satz zu: „Vater werden ist nicht schwer, doch Windeln wechseln umso mehr!“.

ken einladen. Viele kleinformatige Bilder demonstrierten, dass Männer nicht familienfaul oder haushaltsscheu sind. Die Bildergalerie ist Ergebnis eines Preisausschreibens in Deutschland, das vom Männerreferat des Instituts für Kirche und Gesellschaft - Iserlohn organisiert wurde. Sie „tour“ seitdem erfolgreich durch sämtliche Ortschaften Deutschlands und ist auf Männerevents sehr beliebt. Wir vom Zentrum schmückten uns mit deren Lorbeeren. Verbunden damit sagen wir auch „Danke“. Danke, dass es engagierte Institutionen gibt, die keine Mühe scheuen, um aktuelle Themen aufs Tapet zu bringen.

### Was bleibt, wenn alles anders wird?

Der Väterforscher Fthenakis bemerkte in der renommierten „DIE ZEIT“ einmal: „Die Traditionalisierung des Zusammenlebens (...) zwingt die Männer, die Brotverdienerfunktion zu übernehmen, und ist zugleich der Beginn eines innerfamiliären Prozesses, der zur Erosion in der Qualität der Partnerschaft führt, von der sich viele Paare nicht mehr erholen.“ (in: DIE ZEIT Nr. 28 vom 6.07.06)

Emanzipatorische Männerbildung und - ihr nach Beratung -müssen sich im Klaren sein, dass Bildung, Beratung und Therapie immer auch eine gesellschaftspolitische Dimension miteinschließt. Denn was nützt es mit einer Frau oder einem Mann in Therapie oder Beratung zu arbeiten, wenn draußen der „nackte Wahnsinn“ herrscht im Sinne, dass Frauen immer noch weniger verdienen, Teilzeitarbeitsmodelle für Männer nicht gerade „in“ sind und Paare mit Kindern unter Druck geraten, weil die Südtiroler Life-Style-Latte hoch angesetzt ist?

### Andere Länder - andere Sichtweisen

Ein Blick über die engen Provinzgrenzen in europäische Länder wie Schweden oder Deutschland tut not, wo erprobte Modelle und andere Sichtweisen vorherrschen. Am Beispiel Schweden ließe sich zeigen, dass die Wahrscheinlichkeit für mehrere Kinder zunimmt, je mehr sich die Einkommen der Eltern angleichen. Oder, dass große Firmen ihre Männer in Erziehungszeit schicken, weil sie darin ein Intensivtraining in Konfliktfähigkeit, Belastbarkeit und Sozialkompetenz sehen. Von Deutschland könnten wir wiederum unsere Häuslebauermentalität überdenken, dass nämlich beim Einzug alles topfit (und wenn's den

## Das Programm im Überblick

|   |  |  |
|---|--|--|
| Forum Spiritualität mit André Maas  |  |  |
| <b>Die Quellen der Tiefe Spirituelle Kraftorte in Südtirol</b>  | <b>Mo, 10. September</b>   | <b>Meditativer Abend um 19 Uhr</b><br>Katharinenkapelle, Schloss Moos, Eppan |
| Ein meditativer Abend (siehe Seite 16) an einem besonderen Kraftort. Treffpunkt: am Brunnen in Pigeno, St. Michael, Eppan.  |  |  |
| Vortragsreihe mit Godehard Stadtmüller  |  |  |
| <b>Vom Wert des Schreies und vom Sinn der Stille</b>  | <b>Fr, 14. September</b>   | <b>Vortrag um 20 Uhr</b><br>Unkostenbeitrag € 10,00                          |
| Der Schrei, mit dem wir geboren werden, mit dem wir höchste Not, größte Wut oder auch jubelnde Freude ausdrücken können, ist eine der großen Möglichkeiten menschlichen Ausdrucks. Andererseits ist die Erfahrung von Stille im Äußeren und Inneren ein Weg, tiefer bei sich anzukommen. Der Polarität von Ausdruck und Versenkung als menschlichen Möglichkeiten geht der Vortrag nach.  |  |  |
| Jahresgruppe mit Godehard Stadtmüller   |  |  |
| <b>Vom Wert des Schreies und vom Sinn der Stille</b>  | <b>Sa, 15. September</b>   | <b>Seminar von 9 bis 16 Uhr</b>  |
| Seminar mit Ricarda Wagner  |  |  |
| <b>Kontemplation - der Weg der Stille</b>   | <b>Fr, 28. September 18.00 Uhr bis Mi, 03. Oktober 13.00 Uhr</b> | <b>Meditationskurs</b><br>Kursbeitrag: € 90,00                               |
| Kontemplation ist ein in unserem abendländischen Kulturkreis eingebetteter und aus der christlichen Überlieferung entsprungener Versenkungsweg. Es ist die Form übergegenständlicher Meditation. Wille, Verstand und Gefühl werden dabei ins Schweigen geführt, wobei eine wache Achtsamkeit den Weg bereitet für das Innenwerden des Urgrundes unseres Seins. Durchgehendes Schweigen und ein tragendes Rahmenritual, sowie Impulse und Einzelgespräch unterstützen uns auf diesem Weg.  |  |  |
| <b>Franziskusfest_07</b>  | <b>Fr, 5. Oktober, 18 Uhr bis So, 7. Oktober, 11.30 Uhr</b>      | Eintritt frei  |
| Das Zentrum öffnet seine Tore mit einer mehrtägigen Veranstaltungsreihe. Es erwartet Sie ein umfangreiches Programm mit Kurzworkshops zu unterschiedlichen Themen, Diskussionsforen, meditativen Einheiten und Ritualen, Licht und Musik ... Ausstellungen von KünstlerInnen umrahmen die Veranstaltung und machen das kommende Franziskusfest zu einem Event der Begegnung, der Stille, des Feierns und zum Austausch. Thematische Erlebensräume rund um „Beratung-Therapie, Psychologie und Spiritualität“ eröffnen neue „Aha-Momente“ und interessante Rundgänge für jung und alt, im innen und außen. Das detaillierte Programm wird noch bekannt gegeben.                          |  |  |
| Forum Spiritualität mit P. Georg Reider   |  |  |
| <b>Franziskus und der Wolf</b>  | <b>Mo, 8. Oktober</b>  | <b>Vortrag um 20 Uhr</b><br>Eintritt frei                                    |
| Gewalt, Krieg und Aggression sind Verhaltensweisen, welche wir - trotz der vielen tragischen und traurigen Erfahrungen - immer noch als Lösung von Lebensproblemen auf den verschiedensten Ebenen einsetzen. Franziskus hat in seiner Begegnung mit dem Wolf von Gubbio ein alternatives und kreatives Modell für den Umgang mit der eignen Aggression und mit der Gewaltbereitschaft der Umwelt geschaffen. An diesem Abend beschäftigen wir uns mit seinen und mit unseren Modellen, Probleme und Konflikte zu bewältigen.  |  |  |
| Training mit Dr. André Maas   |  |  |
| <b>Autogenes Training</b>   | <b>Freitags ab 12. Oktober</b>                                   | <b>Kurs von 9 bis 10.30 Uhr</b><br>7 Einheiten, € 84,00                      |
| Innere Unruhe, Nervosität, nicht mehr abschalten können, Schlafstörungen. Viele Menschen sind den täglichen Belastungen nicht mehr gewachsen. Das vegetative Nervensystem kommt aus dem Gleichgewicht. Autogenes Training kann Abhilfe schaffen. In sieben Übungsstunden wird diese altbewährte Methode vermittelt. Zugleich wird dargestellt, wie die genannten Symptome entstehen und gefragt, wie die Ursachen angegangen werden können. Am Ende des Kurses können sie gelernt haben, sich zu entspannen: eine wichtige Voraussetzung zur Bewältigung des Alltags  |  |  |
| „Rites of Passage“-Seminar mit Georg Pernter und Petra Mann   |  |  |
| <b>Die Reise des Helden</b>   | <b>Di, 30. Oktober ca. 18 Uhr bis So, 4. November, 16 Uhr</b>    | <b>Seminar</b><br>Preis € 390,00   |
| In jedem Menschen steckt die tiefe Sehnsucht, etwas aus seinem Leben zu machen, zu erkennen, wohin sein Weg geht. Gleichzeitig schätzen wir aber die Bequemlichkeit des Vertrauten und bleiben lieber auf sicherem Boden. Diese Grundspannung bzw. Polarität gilt es aufzulösen. Das Seminar ist so angelegt, dass es uns die Chance gibt, unseren eigenen inneren Ruf zu hören und zu entdecken, welche Schritte wir unternehmen müssen, um Wandlung in unseren Beziehungen, unserem Beruf oder im Übergang in eine neue Lebensphase zu bewirken. Das Seminar ist eine moderne Visionssuche sowie Initiation und ermöglicht tiefgreifende Veränderung. Bitte Sonderprospekt anfordern. |  |  |

Fotos: © Wolfgang Fischer, © Jenny Zelina. Bilder aus der Wanderausstellung vaterKINDBilder © Männerreferat Iserlohn, Georg Pernter



### „Schön, dass Du da bist!“ - Ein Bilder- und Textgang

Eröffnet wurde die Vernissage von Vizebürgermeister DDr. Arnold von Stefanelli, garniert wurde sie vom MGv Bozen u.a. mit dem lustigen Lied der Wise Guys über schrullige Verhaltensweisen von stolzen Eltern. Im Kreuzgang des Klosters wurden neben den Bildern auch Zitate gezeigt, die zum Nachden-



Fotos: © France Jean-Sébastien

**Der Aufbruch Abrahams war der größere Segen, als die Heimkehr des Odysseus.**  
E. Levinas

### IMPRESSUM

tau\_zeit. Die Zeitschrift der Sozialen Genossenschaft Zentrum Tau

#### Herausgeber

Soziale Genossenschaft Zentrum Tau  
Rottenburger Platz 3, 39052 Kaltern T 0471 96 41 78, F 0471 96 69 00  
info@zentrum-tau.it www.zentrum-tau.it

An dieser Nummer haben mitgearbeitet:  
Martina Gallmetzer, André Maas, Georg Pernter, Georg Reider.

**Presserechtlich verantwortlich:** Michael Eschgfäller. **Layout und Grafik:** Georg Pernter, Meran **Druck:** Druckerei Union, Meran.

**Fotos:** Georg Pernter, Georg Reider, Archiv Zentrum Tau, Wolfgang Fischer, Jenny Zelina, Michael Thompson, Ewe Degliamietro, Marcel Hesse, France Jean-Sébastien, Yuriy Korzhagin.

Erscheint dreimal/Jahr und wird kostenlos zugeschickt.  
Eintragung beim Landesgericht Bozen Nr. 14/2006 vom 20.09.2006